

Das siebte Strafgericht: Hagel

Mose trat vor den Pharao und sprach, was Gott ihm aufgetragen hatte: „Lass mein Volk ziehen! Ich hätte dich schon längst vernichten können. Aber ich habe dich am Leben gelassen, damit die Menschen meine Macht erkennen und meinen Namen in aller Welt verkünden.

Ich werde nun einen großen Hagel schicken, wie es noch keinen in Ägypten gegeben hat.

Ordne an, dass Menschen und Tiere in den Häusern bleiben. Wer draußen ist, wird vom Hagel erschlagen“.



Viele Ägypter fürchteten Gott und blieben in den Häusern. Andere machten sich nichts daraus und wurden vom Hagel erschlagen. Im Land Goschen hagelte es nicht.

Der Pharao bekam große Angst: „Der Herr ist im Recht, ich und mein Volk sind im Unrecht! Ich verspreche euch: Ihr dürft aus meinem Land fortziehen! Bittet den Herrn, dass er das Gewitter und den Hagel aufhören lässt!“

Als der Hagel aufhörte, änderte der Pharao seinen Entschluss und ließ das Volk Israel nicht ziehen.

Das achte Strafgericht: Heuschrecken

Weil sich der Pharao wieder weigerte, das Volk ziehen zu lassen, kam ein Heuschreckenschwarm über Ägypten und verfinsterte für kurze Zeit den Himmel. Alles was noch grün war, fraßen sie auf.



Lies dazu: 2. Mose 9
Vers 1-12

Lerne auswendig:

Ich bin viele Irrwege gegangen,
bis ich mir eingestehen musste: „So geht es nicht weiter!“
Daher will ich mich jetzt nach deinem Willen richten.



Psalm 119 Vers 67